



Hausgebet am Sonntag, 12. April 2020 - Ostermorgen - Lesejahr A

Die folgenden Texte sollen eine Handreichung sein. Sie können sie in der vorliegenden Form verwenden. Gerne können Sie sie auch nach Ihren Vorstellungen ändern, andere Lieder auswählen, Texte im Wechsel lesen und Gebete oder Fürbitten frei formulieren.

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Christ ist erstanden *GL 318*

1. Christ ist erstanden von der Marter alle.
Des solln wir alle froh sein; Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.
2. Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen.
Seit dass er erstanden ist, so freut sich alles, was da ist.
Kyrieleis.
3. Halleluja, Halleluja, Halleluja. Des solln wir alle froh sein;
Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.

Gebet

Guter Gott, es ist wieder Ostern geworden, das Fest des Lebens. Dieses Jahr können wir nicht mit den anderen feiern, höchstens an einander denken. Schon dieses ist tröstlich. Wir sind dennoch hier beisammen, um miteinander und mit den Christen aller Zeiten besser zu verstehen, was Auferstehung hier und heute in der Gegenwart unseres auferstandenen Herrn bedeutet. Und wir hoffen, dass wir seine Gegenwart erfahren dürfen. Amen.

Evangelium *Joh 20,1-18*

- + Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes
- 1 Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala
frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab
und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war.

- 2 Da lief sie schnell zu Simon Petrus
und dem anderen Jünger, den Jesus liebte,
und sagte zu ihnen:
Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen
und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben.
- 3 Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus
und kamen zum Grab;
- 4 sie liefen beide zusammen,
aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus,
kam er als Erster ans Grab.
- 5 Er beugte sich vor
und sah die Leinenbinden liegen,
ging jedoch nicht hinein.
- 6 Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war,
und ging in das Grab hinein.
Er sah die Leinenbinden liegen
- 7 und das Schweiß Tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte;
es lag aber nicht bei den Leinenbinden,
sondern zusammengebunden daneben
an einer besonderen Stelle.
- 8 Da ging auch der andere Jünger,
der als Erster an das Grab gekommen war, hinein;
er sah und glaubte.
- 9 Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden,
dass er von den Toten auferstehen müsse.
- 10 Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.
- 11 Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte.
Während sie weinte,
beugte sie sich in die Grabkammer hinein.
- 12 Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen,
den einen dort, wo der Kopf,
den anderen dort,
wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten.
- 13 Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du?
Sie antwortete ihnen:
Sie haben meinen Herrn weggenommen
und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben.
- 14 Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um
und sah Jesus dastehen,
wusste aber nicht, dass es Jesus war.
- 15 Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du?
Wen suchst du?
Sie meinte, es sei der Gärtner,
und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast,
sag mir, wohin du ihn gelegt hast!

Dann will ich ihn holen.

- 16 Jesus sagte zu ihr: Maria!
Da wandte sie sich um
und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister.
- 17 Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest;
denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen.
Geh aber zu meinen Brüdern
und sag ihnen:
Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater,
zu meinem Gott und eurem Gott.
- 18 Maria von Magdala kam zu den Jüngern
und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen.
Und sie berichtete,
was er ihr gesagt hatte.

Fragen zur Hilfe

- Wo wäre bei diesen Szenen Dein Platz gewesen?
- Wie hättest Du Dich da verhalten?
- Gab es für Dich eine Begegnung mit dem Auferstandenen?

Gönnt Euch jetzt etwas Zeit, um in Eure Szene(n) hineinzukommen. Danach könnt Ihr Euch über diese Begegnungen austauschen.

Lied: Das ist der Tag, den Gott gemacht *GL 329, 1, 2, 4*

1. Das ist der Tag, den Gott gemacht,
der Freud in alle Welt gebracht.
Es freu sich, was sich freuen kann,
denn Wunder hat der Herr getan.
2. Verklärt ist alles Leid der Welt,
des Todes Dunkel ist erhellt.
Der Herr erstand in Gottes Macht,
hat neues Leben uns gebracht.
4. Wir schauen auf zu Jesus Christ,
zu ihm, der unsre Hoffnung ist.
Wir sind die Glieder, er das Haupt;
Erlöst ist, wer an Christus glaubt.

Fürbitten

Guter Gott, dein Sohn ist für uns Mensch geworden und geht alle unsere Wege mit.
Wir bitten dich:

- Für alle Menschen, die sich derzeit mühen, ihr Leben neu zu organisieren: Schenke ihnen Durchhaltevermögen und Kreativität.

- Für alle, die Angst vor der Zukunft bekommen haben: Schenke ihnen Menschen, die ihnen zuhören und bei der Verarbeitung ihrer Angst helfen.
- Für alle, die jetzt in besonderer Weise für das Wohl der Allgemeinheit arbeiten: Schenke ihnen alle Kraft, die sie brauchen, und Zeiten, in denen sie ausruhen können.
- Für die Länder, die besonders schwer von der Ausbreitung des Corona-Virus betroffen sind: Schenke ihnen Zusammenhalt und Hoffnung.
- Für alle Kranken und alle, die in Quarantäne leben: Schenke ihnen die Gewissheit, dass du bei ihnen bist, und sie führst und trägst.
- Für alle Verstorbenen: Schenke ihnen das Licht des ewigen Lebens und die Freude, dich zu schauen, wie du bist.

Unsere Fürbitten fassen wir zusammen und bekräftigen wir, in dem wir das Gebet des Herrn sprechen:

Vater unser

Schlussgebet

Gott, wir wollen nicht müde werden, dich zu preisen. Du hast Jesus auferweckt, nach Galiläa geht er uns voran. Wir bitten dich, lass uns auf dem Weg gehen, der der Weg des Lebens ist. Darauf hoffen wir und daran arbeiten wir, jetzt und alle Tage unseres Lebens. Amen. Halleluja.

Lied: Lasst uns erfreuen *GL 533, 1, 2, 5*

1. Lasst uns erfreuen herzlich sehr, Halleluja,
Maria seufzt und weint nicht mehr, Halleluja.
Verschwunden sind die Nebel all, Halleluja,
jetzt glänzt der lieben Sonne Strahl, Halleluja.
Halleluja, Halleluja, Halleluja.
 2. Wo ist o freudenreiches Herz, Halleluja
Wo ist dein Weh, wo ist dein Schmerz? Halleluja.
Wie wohl ist dir, o Herz wie wohl, Halleluja.
Nun bist du aller Freuden voll. Halleluja.
Halleluja, Halleluja, Halleluja.
 5. Dein Herz nun ganz in Freuden schwimmt, Halleluja,
und zu und zu die Freude nimmt. Halleluja.
Ach, nun vergiss auch unser nit, Halleluja,
und teil auch uns ein Tröpflein mit. Halleluja.
Halleluja, Halleluja, Halleluja.
-